

# Entsiegelung

Titel	In die Tiefe - nicht in die Breite
Standort	Bonn Gronau
Nutzungstyp	Halböffentliche Fläche
Gebietsbeschreibung	Büro- und Kongresskomplex in unmittelbare Nähe zum Rhein
Status	Realisiert in 2003 (als Schürmann-Bau, geplant für den Bundestag)
Projektbeschreibung	Beim Bau der Deutschen Welle wurde der weit größere Teil der Baumasse in die Tiefe gelegt; so konnte ein erhebliche Teil von Freifläche geschont werden. Der ursprünglich für die Bundestagsabgeordneten vorgesehe Gebäudekomplex wurde noch während der Bauphase für die Sendeanstalt Deutsche Welle umgewidmet. Zudem wurde die Riegelwirkung des lang gestreckten Gebäudes durch ein öffentliche Querung zu einer gestalteten Grünfläche bis zum Rhein aufgebrochen. Eigentlich geht es hier nicht um „Ent“Siegelung, sondern um „verhinderte“ Versiegelung durch Neubau.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bauliche Tieflage, durch mehrere unterirdische Kellergeschosse (2/3 der Kubatur liegt unterirdisch)</li> <li>- Öffnung des Gebäudekomplexes für öffentlichen Weg</li> <li>- erheblicher Mehraufwand für Brunnen und Pumpen wegen Grundwasser</li> </ul>
Klimarelevanz	Die Querung des Gebäuderiegels erhöht die Aufenthaltsqualität; ein kleinklimatischer Vorteil ist allerdings nicht erreicht.
Besonderheiten	Der Auftrieb durch Hochwasser führte in der Bauphase zu erheblichen baulichen, konstruktiven Problemen, die durch ein intelligentes Wassermanagement gelöst werden konnten.



Deutsche Welle von Westen aus gesehen



Deutsche Welle von der Rheinseite

Verfasser	Dr. Manfred Fuhrich
Bearbeitungsstand	18.01.2018